



Kanton Zürich **Bildungsdirektion** **Bildungsplanung**

Die Schulen im Kanton Zürich **2014/15**



Ausgabe 2015

Gestaltung: Jürg Gösken
Titelfoto: Iwan Raschle

Herausgegeben von der
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Bildungsplanung / Bildungsstatistik
Walcheturm, Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich

Telefon: 043 259 53 78
E-Mail: bista@bi.zh.ch
www.bista.zh.ch

Gesamtbestände

Lernende in öffentlichen und privaten Schulen 2014	4
Lernendenzahlen nach Schulstufen 2004–2014	5
Prozentuale Verteilung nach Schulstufen 2004–2014	5
Entwicklung der Gesamtbestände	5

Kindergarten- und Primarstufe

Kindergartenkinder 2014	6
Schüler/innen im 1.–6. Schuljahr 2014	6
Entwicklung auf der Kindergarten- und Primarstufe 2004–2014	7

Sekundarstufe I

Schüler/innen im 7.–9. Schuljahr 2014	8
Entwicklung auf der Sekundarstufe I 2004–2014	9
Schulische Herkunft der Lernenden an öffentlichen Gymnasien im 9. Schuljahr 2004–2014	9

Sekundarstufe II

Schüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2014	10
Aufteilung nach Schultyp in %, Sekundarstufe II 2014	10
Mittelschüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2014	11/12
Mittelschüler/innen nach Profil/Schultyp 2004–2014	12
Mittelschulabschlüsse 2014	13
Sekundarstufe II: Bestandene Maturitäten nach politischer Gemeinde 2011–2014	14/15
Berufsschüler/innen nach Ausbildungsjahr 2014	16/17
Lehrabschlussprüfungen 2014	17
Berufsschüler/innen nach Berufsgruppe 2004–2014	18
Berufsmittelschüler/innen 2014	18
Berufsmittelschüler/innen nach BMS-Typ 2004–2014	19
Berufsmaturitätsabschlüsse 2014	19

Tertiärstufe

Höhere Berufsbildung und Hochschulen 2014	20
Entwicklung auf der Tertiärstufe 2004–2014	20
Studierende der Höheren Berufsbildung 2014	21
Studierende an Fachhochschulen nach Schule, Fachbereich und Studienstufe 2014	22
Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen 2014	23
Abschlüsse Tertiärstufe 2011–2014	24

Lehrpersonen

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen 2014, Kopfzählung	25
Vollzeitäquivalente (VZÄ) und durchschnittliche Stellenprozente pro Schulstufe 2014	25

Bildungsdirektion

Beschäftigte der Bildungsdirektion 2014	26
Aufwand der Bildungsdirektion 2014	27

Lernende in öffentlichen und privaten Schulen 2014

Ausbildungsstufe	Öffentliche Schulen		Privatschulen	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Kindergartensstufe	28 524	13 773	1 834	830
Kindergarten	28 225	13 699	1 356	618
Sonderschulen	299	74		
Eigene Programme			478	212
Primarstufe	79 125	38 557	4 584	2 088
Volksschule	77 274	37 961	2 528	1 120
Sonderschulen	1 851	596	11	
Eigene Programme			2 045	968
Sekundarstufe I	37 791	18 503	3 759	1 613
Volksschule	29 912	14 452	2 312	947
Sonderschulen	994	338	32	8
Mittelschulen	6 885	3 713	336	150
Eigene Programme			1 079	508
Sekundarstufe II	53 848	24 926	7 020	4 061
Mittelschulen	9 300	5 381	1 308	695
Berufsbildung	42 216	18 432	4 409	2 660
Sonderschulen	197	81		
Brückenangebote	2 135	1 032	229	165
Eigene Programme			1 074	541
Tertiärstufe	55 569	30 705	11 230	5 208
Höhere Berufsbildung	9 692	4 857	9 600	4 523
Fachhochschulen ¹	19 521	10 798	1 630	685
Universität	26 356	15 050		
Total	254 857	126 464	28 427	13 800

¹ Zürcher Fachhochschule (ZFH) und Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)

Öffentliche Schulen: Träger der Schule ist eine öffentliche Institution (Kanton, Gemeinde oder andere). Private Schulen, die massgebliche Staatsbeiträge erhalten, werden zu den öffentlichen Schulen gezählt.

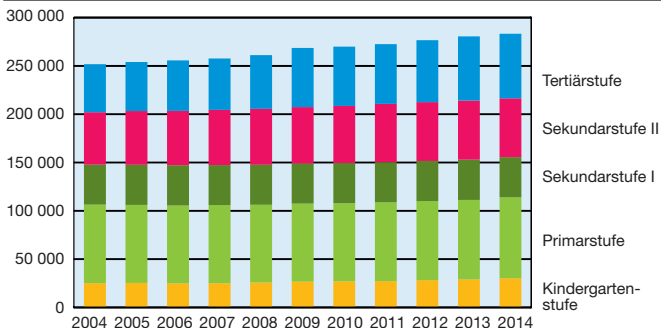
Sonderschulen (inkl. Sonderkindergarten): Die Sonderschulung ist für Schüler/innen bestimmt, die in Regel- oder Kleinklassen nicht angemessen gefördert werden können.

Private Schulen: Träger der Schule ist eine private Institution ohne öffentliche Finanzierung.

Eigene Programme: Privatschulen mit alternativem Lehrplan: z.B. Rudolf Steiner Schulen, Schulen mit ausländischem Lehrplan.

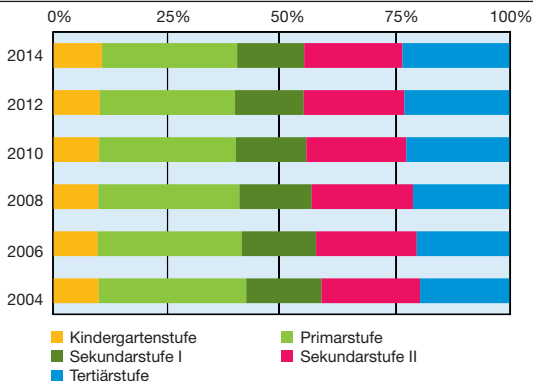
Lernendenzahlen nach Schulstufen 2004–2014

Öffentliche und private Schulen



Prozentuale Verteilung nach Schulstufen 2004–2014

Öffentliche und private Schulen



Entwicklung der Gesamtbestände:

Im Vergleich zum vorangehenden Schuljahr hat sich die Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche im Kanton Zürich im Schuljahr 2014/15 eine Bildungsstätte besuchten (283'284 Personen), kaum verändert (+0,9%). Innerhalb der obligatorischen Schulzeit hat die grösste Zunahme auf der Kindergartenstufe mit +4,4% stattgefunden. Über alle Bildungsstufen hinweg betrachtet wird seit 2004 ein Zuwachs von Lernenden und Studierenden um 12,5% verzeichnet.

Kindergarten- und Primarstufe

Kindergartenkinder 2014

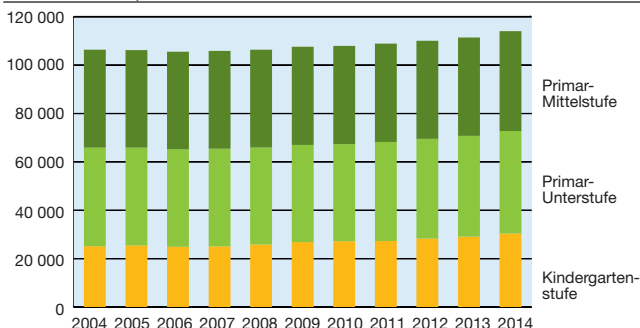
Kindergartentyp	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Kindergarten	28 225	14 528	13 697	25.3	1 325
Sonderschulen	299	225	74	42.1	
Grundstufe 1./2. Jahr					31
Eigenes Programm					478
Total Kindergartenstufe	28 524	14 753	13 771	25.6	1 834

Schüler/innen im 1.–6. Schuljahr 2014

Schultyp und Klasse	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Primarschule	76 773	39 007	37 766	24.8	2 375
Grundstufe 3./(4.) Jahr					
1. Klasse	13 468	7 028	6 440	25.4	
2. Klasse	12 990	6 562	6 428	25.1	
3. Klasse	12 810	6 495	6 315	25.2	
4. Klasse	12 802	6 424	6 378	24.7	
5. Klasse	12 533	6 355	6 178	24.6	
6. Klasse	12 170	6 143	6 027	23.7	
Besondere Klassen	501	309	192	69.9	153
Unterstufe	290	183	107	63.1	
Mittelstufe	211	126	85	79.1	
Sonderschulen	1 851	1 255	596	38.2	11
Unterstufe	801	531	270	39.2	
Mittelstufe	923	633	290	38.1	
ohne Differenzierung	127	91	36	32.3	
Eigenes Programm					2 045
Total Primarstufe	79 125	40 571	38 554	25.4	4 584

Besondere Klassen: Besondere Klassen sind ausserhalb der Regelklassen geführte Lerngruppen. Zulässig sind: Einschulungsklassen, Kleinklassen, Aufnahmeklassen.

Entwicklung auf der Kindergarten- und Primarstufe 2004-2014 Öffentliche und private Schulen



Entwicklung der Kindergarten- und Primarstufe bis 2014:

Bis zum Schuljahr 2008/09 war die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Kindergarten- und Primarstufe weitgehend stabil. Im Schuljahr 2009/10 wurde erstmals eine deutliche Zunahme der Kindergartenkinder sichtbar (um rund 1'000 Kinder resp. 4%). Seither nimmt die Anzahl Kindergartenkinder jährlich zu. Der Hauptgrund dafür ist das starke Geburtenwachstum, das seit 2004 festzustellen ist.

Inzwischen hat auch die Anzahl Kinder in der Primar-Unterstufe, und für das Schuljahr 2014/15 erstmals auch in der Primar-Mittelstufe, zugenommen. Insgesamt besuchten im Schuljahr 2014/15 114'067 Kinder die Kindergarten- und Primarstufe der öffentlichen und privaten Schulen im Kanton Zürich.

Sekundarstufe I

Schüler/innen im 7.–9. Schuljahr 2014

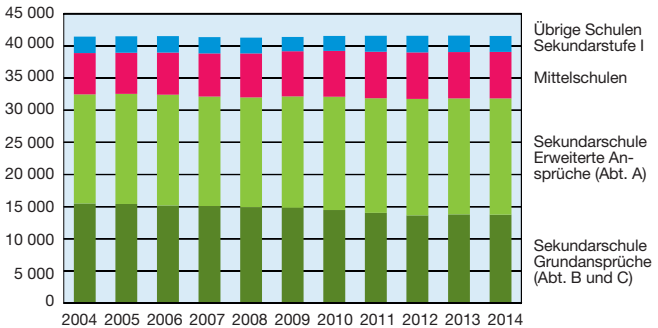
Schultyp und Klasse	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Sekundarschule Abt. A	16 416	7 898	8 518	14.4	1 671
1. Klasse	5 575	2 621	2 954	15.1	
2. Klasse	5 866	2 854	3 012	14.6	
3. Klasse	4 975	2 423	2 552	13.3	
Sekundarschule Abt. B	11 653	6 429	5 224	32.1	442
1. Klasse	3 810	2 059	1 751	34.1	
2. Klasse	3 897	2 157	1 740	31.9	
3. Klasse	3 946	2 213	1 733	30.4	
Sekundarschule Abt. C	1 610	977	633	52.0	46
1. Klasse	548	327	221	54.9	
2. Klasse	542	329	213	52.2	
3. Klasse	520	321	199	48.8	
Besondere Klassen	233	158	75	87.1	153
Gymnasien	6 728	3 090	3 638	12.6	336
Unterstufe					
1. Klasse	1 944	929	1 015	13.8	
2. Klasse	1 771	822	949	13.1	
9. Schuljahr ¹					
Altsprachl. Profil	459	197	262	10.7	
Neusprachl. Profil	1 011	306	705	9.9	
Math.-naturw. Profil	527	355	172	16.7	
Wirtsch.-rechtl. Profil	597	377	220	12.1	
Musisches Profil	413	100	313	9.2	
Profil noch offen	6	4	2	33.3	
Handelsmittelschule 9. Schuljahr²	157	82	75	13.4	
Sonderschulen	994	656	338	33.6	32
Eigene Programme					1 079
Total Sekundarstufe I	37 791	19 290	18 501	22.1	3 759

¹ 9. Schuljahr: Mit dem Übertritt in die 3. Klasse des Langgymnasiums bzw. dem Eintritt in die 1. Klasse des Kurzgymnasiums wählen die Schülerinnen und Schüler ein Maturitätsprofil. Für das 10. Schuljahr und folgende: siehe S. 11/12 „Mittelschüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2014“.

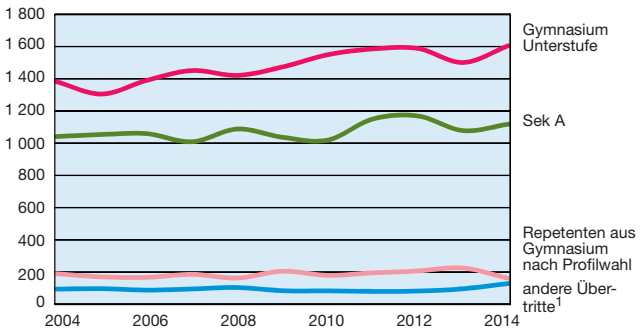
² Die Handelsmittelschule beginnt im 9. Schuljahr mit der 1. Klasse.

Entwicklung auf der Sekundarstufe I 2004–2014

Öffentliche und private Schulen



Schulische Herkunft der Lernenden an öffentlichen Gymnasien im 9. Schuljahr 2004–2014



¹ aus anderem Kanton, Ausland, Sek B/C, Zwischenlösung oder anderes

Schulische Herkunft der Lernenden am Gymnasium im 9. Schuljahr:

53% (gut 1'600) der Lernenden, welche im Schuljahr 2014/15 ein Gymnasium im 9. Schuljahr besuchten, hatten zuvor in ihrem 7. und 8. Schuljahr die gymnasiale Unterstufe besucht. Dem gegenüber stehen 37% der Gymnasiasten (gut 1'100) im 9. Schuljahr, die aus der Sekundarschule A übergetreten sind.

Ausserdem besuchten Repetenten aus dem Gymnasium nach der Profilwahl, sowie ausserkantonale und Lernende anderer schulischer Herkunft ein zürcher kantonales Gymnasium.

Sekundarstufe II

Schüler/innen im 10.–13. Schuljahr und in KME und BMS 2, 2014

Schultyp und Schul-/Lehrjahr	Öffentliche Schulen				Privat-schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-Anteil %	
Mittelschulen	9 300	3 919	5 381	11.0	1 308
10. Schuljahr	3 107	1 319	1 788	12.3	
11. Schuljahr	3 050	1 294	1 756	11.8	
12. Schuljahr	2 646	1 095	1 551	9.2	
13. Schuljahr ¹	79	30	49	8.9	
KME ²	418	181	237	6.7	
Berufsbildung	42 214	23 783	18 431	17.2	4 409
Vorkurse/Vorlehren	355	160	195	27.6	
1. Lehrjahr	13 499	7 462	6 037	19.8	
2. Lehrjahr	12 983	7 154	5 829	18.0	
3. Lehrjahr	10 955	5 951	5 004	16.0	
4. Lehrjahr	2 889	2 287	602	10.1	
BMS 2 ³	1 533	769	764	7.7	
Brückenangebote	2 135	1 104	1 031	37.2	229
Sonderschulen	197	116	81	34.0	
Eigene Programme					1 074
Total Sekundarstufe II	53 846	28 922	24 924	17.0	7 020

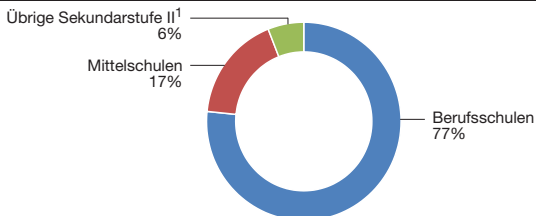
¹ K&S-Klassen (Kunst und Sport) sowie Liceo Artistico

² KME: Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

³ BMS 2: Berufsbegleitende Ausbildung an Berufsmittelschule nach Lehrabschluss

Aufteilung nach Schultyp in %, Sekundarstufe II 2014

Öffentliche und private Schulen



¹ Zwischenlösungen, Heim- und Sonderschulen, ausländischer Lehrplan

Mittelschüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2014

Mittelschultyp und -profil	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Gymnasien	7 797	3 323	4 474	11.4	938
Altsprachlich	1 096	455	641	12.8	65
2. Klasse	327	128	199	15.6	
3. Klasse	410	171	239	12.0	
4. Klasse	359	156	203	11.1	
Neusprachlich	2 705	870	1 835	12.0	120
2. Klasse	887	287	600	14.7	
3. Klasse	920	295	625	12.7	
4. Klasse	876	276	600	8.8	
5. Klasse ¹	22	12	10	4.5	
Mathematisch- naturwissenschaftl.	1 347	875	472	15.3	220
2. Klasse	473	292	181	16.7	
3. Klasse	470	311	159	16.4	
4. Klasse	392	262	130	12.8	
5. Klasse ¹	12	10	2	0.0	
Wirtschaftlich- rechtlich	1 513	876	637	8.6	299
2. Klasse	564	332	232	8.3	
3. Klasse	515	290	225	9.9	
4. Klasse	434	254	180	7.4	
Musisch	1 136	247	889	7.5	234
2. Klasse	401	99	302	8.7	
3. Klasse	343	68	275	7.6	
4. Klasse	347	72	275	5.2	
5. Klasse ²	45	8	37	13.3	
Philosophie / Pädagogik / Psychologie					130
Informatik- mittelschule	162	152	10	13.6	
1. Klasse	58	50	8	12.1	
2. Klasse	63	62	1	11.1	
3. Klasse	41	40	1	19.5	

¹ K&S-Klassen (Kunst und Sport)

² Liceo Artistico

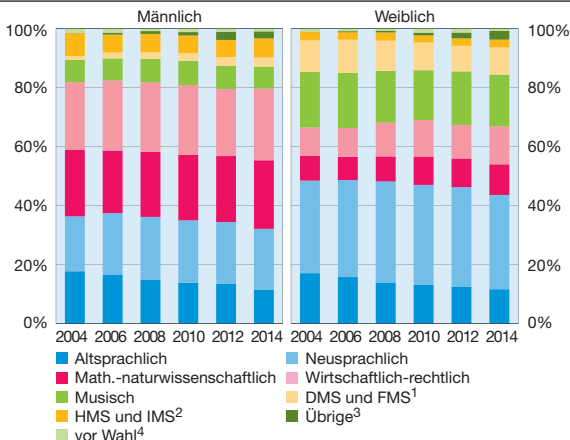
Mittelschüler/innen im 10.–13. Schuljahr 2014

(Fortsetzung)

Mittelschultyp und -profil	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Handelsmittelschule	287	139	148	9.4	
2. Klasse	164	78	86	7.3	
3. Klasse	123	61	62	12.2	
Fachmittelschule	636	124	512	9.4	72
1. Klasse	233	53	180	9.4	
2. Klasse	206	36	170	9.2	
3. Klasse	197	35	162	9.6	
KME, and. Profile und Passerellenlehrgang	418	181	237	6.7	168
Total Mittelschulen	9 300	3 919	5 381	11.0	1 308

Mittelschüler/innen nach Profil/Schultyp 2004–2014

Öffentliche und private Schulen



¹ DMS und FMS: Diplommittelschule und Fachmittelschule

² HMS und IMS: Handelsmittelschule und Informatikmittelschule

³ Sozialwissenschaftliches Profil; Profil Philosophie, Pädagogik, Psychologie; Passerelle Vorkurs Uni LU

⁴ Gymnasium vor Wahl Schwerpunktfach; Profil noch nicht festgelegt

Mittelschulabschlüsse 2014¹

Abschluss	Öffentliche Schulen ²				Privat- schulen ³
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
MAR Schwerpunktfach alte Sprachen	180	86	94	3.9	19
MAR Schwerpunktfach eine moderne Sprache	1 007	369	638	9.1	35
MAR Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik	159	122	37	9.4	20
MAR Schwerpunktfach Biologie und Chemie	222	117	105	13.1	27
MAR Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht	419	258	161	6.0	60
MAR Schwerpunktfach Musik	173	53	120	4.0	25
MAR Schwerpunktfach bildnerisches Gestalten	169	33	136	4.7	29
MAR Schwerpunktfach Philosophie, Pädagogie, Psychologie					20
Fachmaturität	79	12	67	3.8	25
Fachmittelschuldiplom	138	26	112	4.3	41
Passerelle	34	17	17	5.9	5
Internationale Baccalaureate	56	20	36	17.9	1
Total	2 636	1 113	1 523	7.7	307

¹ Die Daten beziehen sich auf die Abschlüsse im Schuljahr 2013/14

² In den Angaben zu den Mittelschulabschlüssen an öffentlichen Schulen sind die Abschlüsse der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) enthalten:

Maturität gem. Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) 112

Passerelle 34

Total 146

³ **Abschlüsse privater Mittelschulen:**

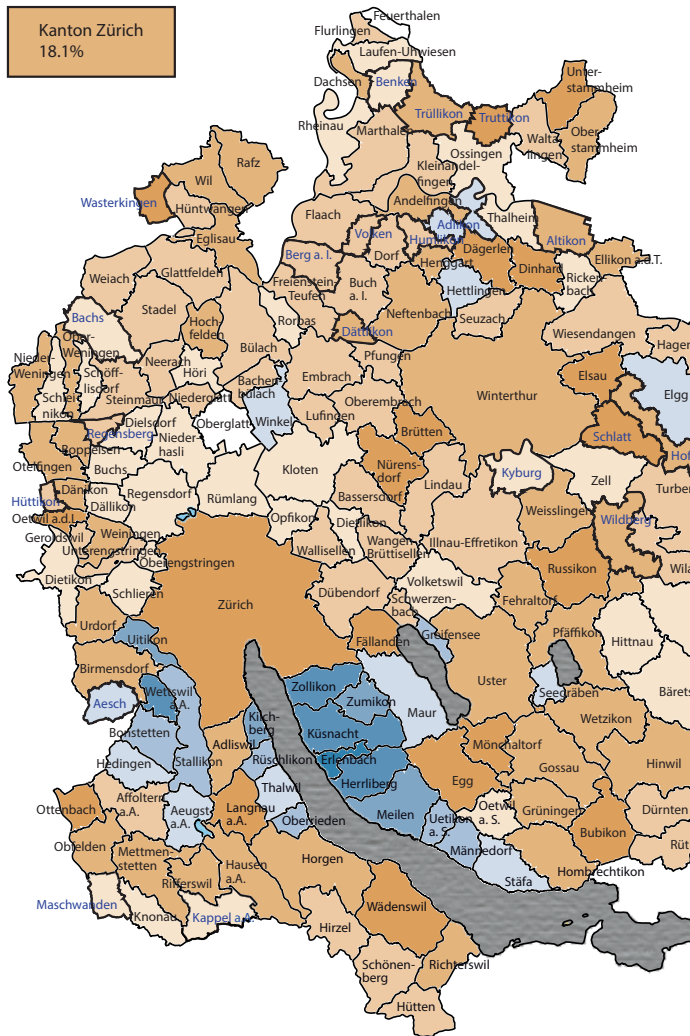
aus Schule mit Hausmatur 48

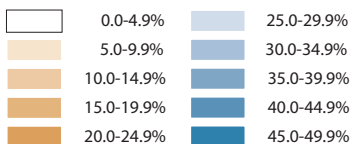
aus Schule ohne Hausmatur 254

Passerelle gem. Schweizerischer Maturitätskommission (SMK) 5

Total 307

Sekundarstufe II:
Bestandene gymnasiale Maturitäten nach politischer Gemein





Die Abschlussquote wird dieses Jahr erstmals mit den Bevölkerungszahlen berechnet. Ins Verhältnis gesetzt werden die Anzahl Personen einer politischen Wohngemeinde, welche eine gymnasiale Maturität im Kalenderjahr bestanden haben, zur Anzahl Personen derselben Wohngemeinde, welche im Kalenderjahr 19 Jahre alt geworden sind.

Um starke Schwankungen insbesondere bei kleinen Gemeinden aufzufangen, wird jeweils die Summe der vier Jahre 2011 bis 2014 einbezogen.

Die 19 kleinsten Gemeinden sind dunkelblau beschriftet. Selbst über vier Jahre gerechnet, kommen diese Gemeinden höchstens auf 40 neunzehnjährige Einwohner. Ein Abschluss mehr oder weniger kann dort die Quote um mindestens 2,5 Prozentpunkte verändern.

Maturanden in nördlichen Gemeinden besuchen häufig die Kantonsschule Schaffhausen (hier nicht enthalten).



Berufsschüler/innen nach Ausbildungsjahr 2014

Berufsgruppe und Lehrjahr	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Landwirtschaft	1 344	792	552	4.9	
1. Lehrjahr	416	241	175	5.3	
2. Lehrjahr	476	289	187	5.5	
3. Lehrjahr	452	262	190	4.0	
Industrie/Handwerk	12 351	10 839	1 512	18.0	
1. Lehrjahr	3 786	3 277	509	20.1	
2. Lehrjahr	3 628	3 182	446	17.5	
3. Lehrjahr	3 458	3 028	430	19.0	
4. Lehrjahr	1 479	1 352	127	11.3	
Informationstechnik	1 807	1 665	142	12.1	306
1. Lehrjahr	517	479	38	13.7	
2. Lehrjahr	507	469	38	12.2	
3. Lehrjahr	435	400	35	12.4	
4. Lehrjahr	348	317	31	8.9	
Technische Berufe	2 920	2 205	715	10.4	
1. Lehrjahr	807	621	186	9.9	
2. Lehrjahr	818	630	188	10.3	
3. Lehrjahr	689	498	191	11.2	
4. Lehrjahr	606	456	150	10.2	
Büroberufe	6 861	2 635	4 226	12.6	2 267
1. Lehrjahr	2 276	885	1 391	12.5	
2. Lehrjahr	2 213	831	1 382	12.3	
3. Lehrjahr	2 306	876	1 430	13.0	
4. Lehrjahr	66	43	23	7.6	
Verkaufsberufe	3 619	1 283	2 336	20.6	22
1. Lehrjahr	1 213	466	747	20.2	
2. Lehrjahr	1 170	417	753	22.1	
3. Lehrjahr	1 161	396	765	20.6	
4. Lehrjahr	75	4	71	4.0	
Gastgewerbe/ Hauswirtschaft	1 680	794	886	18.9	
1. Lehrjahr	651	309	342	20.7	
2. Lehrjahr	536	256	280	19.4	
3. Lehrjahr	493	229	264	16.0	

Fortsetzung Seite 17

Berufsschüler/innen nach Ausbildungsjahr 2014 (Fortsetzung)

Berufsgruppe und Lehrjahr	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Körperpflege	812	100	712	27.3	
1. Lehrjahr	288	54	234	30.2	
2. Lehrjahr	259	24	235	27.8	
3. Lehrjahr	265	22	243	23.8	
Heilbehandlung	5 363	646	4 717	18.2	1 039
1. Lehrjahr	1 923	258	1 665	21.0	
2. Lehrjahr	1 846	202	1 644	17.0	
3. Lehrjahr	1 482	154	1 328	16.8	
4. Lehrjahr	112	32	80	9.8	
Übrige Berufe	837	333	504	9.4	160
1. Lehrjahr	234	93	141	11.5	
2. Lehrjahr	185	70	115	11.4	
3. Lehrjahr	214	86	128	8.4	
4. Lehrjahr	204	84	120	6.4	
Anlehren/Atteste	2 732	1 563	1 169	38.1	10
Vorkurse	355	160	195	27.6	36
BMS 2¹	1 533	769	764	7.7	569
Total	42 214	23 784	18 430	17.2	4 409

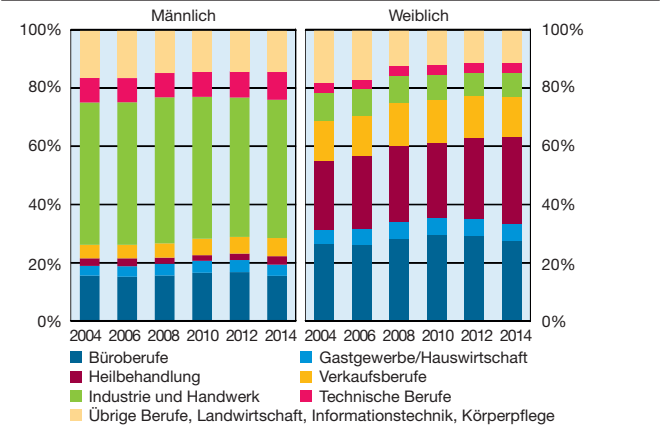
¹ BMS 2: Berufsbegleitende Ausbildung an Berufsmittelschule nach Lehrabschluss

Lehrabschlussprüfungen 2014

Berufsgruppe	Anzahl Kandi- dierende	Abschlüsse ¹			
		Total	% be- standen	Männlich	Weiblich
Landwirtschaft	492	437	88.8	282	155
Industrie/Handwerk	3 237	2 781	85.9	2 491	290
Informationstechnik	516	470	91.1	436	34
Technische Berufe	539	488	90.5	367	121
Büroberufe	2 807	2 602	92.7	1 035	1 567
Verkaufsberufe	1 484	1 381	93.1	451	930
Gastgew./Hauswirtsch.	752	646	85.9	286	360
Körperpflege	304	276	90.8	31	245
Heilbehandlung	1 161	1 096	94.4	78	1 018
Übrige Berufe	1 339	1 257	93.9	540	717
Total	12 631	11 434	90.5	5 997	5 437

¹ Berufslehre EFZ, Berufslehre EBA, Anlehren, Abschlüsse nach Art. 15/32 BBV
Quelle: Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Kanton Zürich

Berufsschüler/innen nach Berufsgruppen 2004–2014
Öffentliche und private Schulen



Berufsmittelschüler/innen 2014
Öffentliche und private Schulen

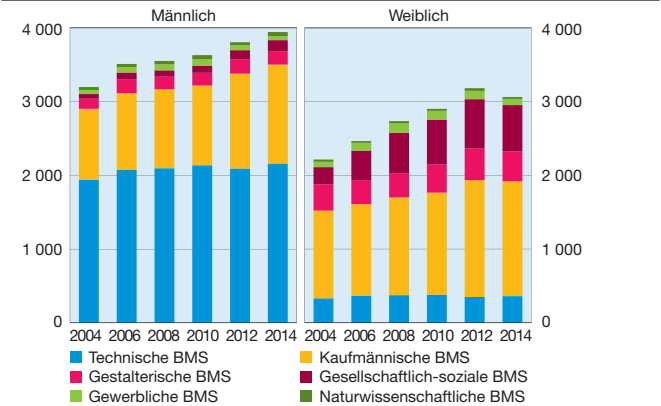
BMS 1 ¹ /BMS 2 ²	Berufsmittel- schüler/innen		BMS-Quote ³		
	Total	Weiblich	Total	Männlich	Weiblich
BMS 1¹ nach Berufsgruppe	4 846	1 977	11.0	11.8	10.0
Landwirtschaft	44	16	2.8	3.0	2.5
Industrie/Handwerk	789	137	6.0	5.7	8.7
Informationstechnik	704	52	32.2	32.3	30.8
Technische Berufe	1 000	262	32.9	31.8	36.4
Büroberufe	1 676	976	18.1	18.6	17.8
Verkaufsberufe	107	85	2.5	1.4	3.1
Gastgewerbe/ Hauswirtschaft	16	10	0.8	0.6	0.9
Körperpflege	7	7	0.8	0.0	0.9
Heilbehandlung	395	354	5.9	5.8	5.9
Übrige Berufe	108	78	10.3	6.9	12.6
BMS 2²	2 102	1 049			
Total	6 948	3 026	15.0	15.5	14.5

¹ BMS 1: Lehrbegleitende Ausbildung an Berufsmittelschule

² BMS 2: Berufsbegleitende Ausbildung an Berufsmittelschule nach Lehrabschluss

³ Berufsmittelschüler/innen gemessen an allen Lernenden pro Berufsgruppe (in %)

Berufsmittelschüler/innen nach BMS-Typ 2004-2014
Öffentliche und private Schulen



Berufsmaturitätsabschlüsse 2014

Berufsmaturitätsprofil	Total	Öffentliche Schulen			Privat-schulen
		Männlich	Weiblich	%-Anteil Frauen	
Technisch	602	524	78	13.0	86
Kaufmännisch	1 113	505	608	54.6	257
Gestalterisch	197	57	140	71.1	38
Gewerblich	67	31	36	53.7	0
Naturwissenschaftlich	36	19	17	47.2	0
Gesundheitlich-sozial	319	58	261	81.8	143
Total	2 334	1 194	1 140	48.8	524

Berufsgruppe „Übrige Berufe“:

Auf den Seiten 17 und 18 gehören beispielsweise folgende Berufe zur Berufsgruppe „Übrige Berufe“: Gestalter/in, Werbetechniker/in, Grafiker/in, Polydesigner/in oder Bühnentänzer/in, Schauspieler/in.

Höhere Berufsbildung und Hochschulen 2014

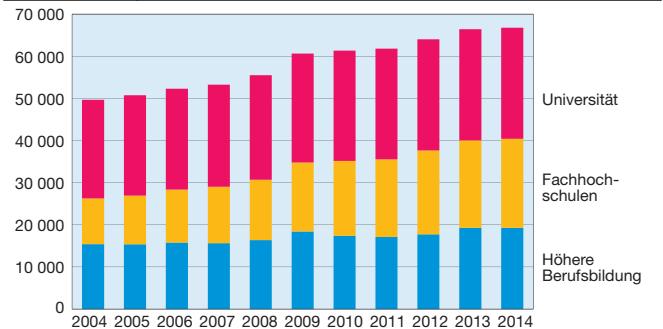
Institution und Bereich	Öffentliche Schulen				Privat-schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.-Anteil %	
Höhere Berufsbildung	9 692	4 834	4 858	10.4	9 599
Vorb. Berufsprüfung	3 731	2 250	1 481	9.2	3 219
Vorbereitung					
Höhere Fachprüfung	670	504	166	7.5	880
Höhere Fachschulen					
HF	3 811	1 698	2 113	9.8	2 879
Übrige	1 480	382	1 098	16.4	2 621
Fachhochschulen¹	19 521	8 723	10 798	11.6	1 630
Diplomstudien ²	17 887	8 002	9 885	11.3	1 099
Weiterbildung	1 634	721	913	14.6	531
Universität	26 356	11 206	15 150	18.7	
Theologische Fakultät	305	106	199	14.4	
Rechtswissensch. Fak.	3 780	1 647	2 133	14.0	
Wirtschaftswiss. Fak.	3 631	2 574	1 057	26.0	
Medizinische Fakultät	3 041	1 309	1 732	13.0	
Vetsuisse Fakultät	697	90	607	17.9	
Philosophische Fak.	11 292	3 765	7 527	15.1	
Math.-naturwiss. Fak.	3 610	1 715	1 895	32.6	
Total Tertiärstufe	55 569	24 763	30 806	14.7	11 229

¹ Zürcher Fachhochschule (ZFH) und Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH), vgl. auch Text auf S. 22

² Inkl. Bachelor- und Masterstudien

Entwicklung auf der Tertiärstufe 2004–2014

Öffentliche und private Schulen



Studierende der Höheren Berufsbildung 2014

Fachgruppe	Öffentliche Schulen				Privat- schulen
	Total	Männlich	Weiblich	Ausl.- Anteil %	
Organisation, Verwaltung, Büro	1 952	845	1 107	15.4	3 367
Technische Berufe	1 533	1 293	240	8.7	632
Heilbehandlung	1 532	227	1 305	10.8	335
Dienstleistungs- kaufleute	1 321	340	981	9.5	1 842
Metall- und Maschinenindustrie	754	714	40	5.2	376
Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	452	114	338	6.2	1 644
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	378	111	267	10.6	206
Baugewerbe, Malerei, Holz, Kork	349	318	31	15.5	104
Wissenschaft, Kunst	257	65	192	12.8	384
Verkauf	251	130	121	13.1	514
Reinigung	203	190	13	16.7	38
Sicherheits- und Ordnungspflege	202	152	50	0.0	
Gartenbau	139	114	25	1.4	47
Landwirtschaft	88	78	10	2.3	
Verkehr	79	69	10	0.0	110
Textilverarbeitung	75	3	72	8.0	
Nahrungsmittel, Getränke	58	53	5	13.8	
Körperpflege	42	3	39	14.3	
Grafisches Gewerbe	27	15	12	11.1	
Total	9 692	4 834	4 858	10.4	9 599

Studierende an Fachhochschulen nach Schule, Fachbereich und Studienstufe 2014

Öffentliche und private Schulen

Fachhochschule/ Fachbereich	Total	Studienstufe			
		altrechtl.	Bachelor	Master	MAS
Zürcher Fachhochschule	20 014	340	15 240	2 269	2 165
Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften	12 864	2	10 343	977	1 542
Angewandte Linguistik	443	2	333	65	43
Angewandte Psychologie	1 043		309	124	610
Architektur, Bau, Planungswesen	532		460	72	
Chemie und Life Sciences	1 213		1 071	142	
Gesundheit	1 512		1 264	114	134
Soziale Arbeit	809		701	82	26
Technik und IT	2 163		1 905	85	173
Wirtschaft und Dienstleistungen	5 149		4 300	293	556
Zürcher Hochschule der Künste	2 179	7	1 188	909	75
Andere Künste	517		233	253	31
Design	563		511	44	8
Lehrkräfteausbildung	7	7			
Musik	793		254	503	36
Theater	299		190	109	
Pädagogische Hochschule Zürich	3 341	331	2 647	346	17
Lehrkräfteausbildung	3 341	331	2 647	346	17
Hochschule für Wirtschaft Zürich	1 630		1 062	37	531
Wirtschaft und Dienstleistungen	1 630		1 062	37	531
Interkant. Hochschule für Heilpädagogik	1 137		250	887	
Lehrkräfteausbildung	1 137		250	887	
Total	21 151	340	15 490	3 156	2 165

Quelle: Hochschulamt Kanton Zürich

Die Zürcher Fachhochschule ZFH ist ein Zusammenschluss mehrerer staatl. und priv. Hochschulen in Zürich, Winterthur und Wädenswil. Die drei staatl. Hochschulen ZHAW, ZHdK und PHZH sowie die private HWZ bilden die Zürcher Fachhochschule. Diese ist die grösste Fachhochschule der Schweiz.

Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen 2014¹

Universität/Fachhochschule	Total	Männlich	Weiblich
Universitäre Hochschulen	16 589	7 983	8 606
Universität Basel	368	127	241
Universität Bern	512	220	292
Universität Freiburg	292	107	185
Universität Genf	113	43	70
Universität Lausanne	80	33	47
Universität Luzern	378	164	214
Universität Neuenburg	20	11	9
Universität St. Gallen	1 061	684	377
Universität Zürich	10 066	4 206	5 860
Università della Svizzera italiana	24	14	10
ETH Lausanne	67	46	21
ETH Zürich	3 503	2 280	1 223
Andere universitäre Institutionen	105	48	57
Fachhochschulen	9 438	5 220	4 218
Berner Fachhochschule	304	124	180
Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale	92	33	59
Fachhochschule Nordwestschweiz	483	211	272
Fachhochschule Zentralschweiz	654	275	379
Scuola Universitaria Professionale (Svizz. ital.)	303	220	83
Fachhochschule Ostschweiz	819	566	253
Zürcher Fachhochschule	6 291	3 489	2 802
Kalaidos Fachhochschule	246	151	95
Andere Fachhochschulen	246	151	95
Total Zürcher Studierende an Schweizer Hochschulen	26 027	13 203	12 824

¹ Wohnkanton vor Studienbeginn: Zürich

Quelle: Bundesamt für Statistik BFS

Abschlüsse Tertiärstufe 2011–2014

Abschlüsse	2011	2012	2013	2014
Höhere Berufsbildung	6 336	6 191	6 155	6 347
Berufsprüfungen (BBT ¹)	2 531	2 542	2 724	2 653
Fachprüfungen (BBT ¹)	660	669	620	561
Diplome Höhere Fachschulen	2 028	2 086	2 212	2 614
Übrige ²	1 117	894	599	519
Zürcher Fachhochschule³	4 466	4 862	5 105	5 190
Erstabschlüsse ⁴	3 691	4 027	4 368	4 418
Weiterbildung ⁵	775	835	737	772
Universität	5 198	5 412	5 768	6 175
Bachelor	2 086	2 471	2 472	2 629
Master	584	1 023	1 643	1 791
Weitere Erstabschlüsse ⁶	1 352	825	547	553
Doktorate	632	702	771	719
Master of Advanced Studies (MAS) ⁷	367	377	335	483
Höheres Lehramt ⁸	177	14		

¹ BBT: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

² Übrige Abschlüsse der nicht vom Bund reglementierten höheren Berufsbildung

³ Inkl. PHZH Pädagogische Hochschule Zürich und

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

⁴ Bachelor und Master sowie FH-Diplome

⁵ Master of Advanced Studies MAS (bis 2013 auch Nachdiplomabschlüsse NDS)

⁶ Lizenziate, Diplome, eidg. med. Fachexamen, Konkordatsprüfung,

Zusatzprüfung/-Bachelor PhF

⁷ Inkl. MAS SHE (Secondary and Higher Education)

⁸ Die Bildungsabschlüsse wurden ab 2011 nach neuer Methoden erhoben.

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen 2014

Anzahl der Anstellungen, ohne Schulleiter/innen

Schulstufe/Tätigkeitsgebiet	Total	Männlich	Weiblich	%-Anteil Frauen
Volksschule¹	12 934	2 686	10 248	79.2
Kindergartenstufe	2 113	33	2 080	98.4
Regelunterricht	1 847	25	1 822	98.6
bes. pädagogische Bedürfnisse ²	266	8	258	97.0
Primarstufe	7 225	1 194	6 031	83.5
Regelunterricht	6 197	1 029	5 168	83.4
bes. pädagogische Bedürfnisse ³	1 028	165	863	83.9
Sekundarstufe	3 012	1 349	1 663	55.2
Regelunterricht	2 768	1 244	1 524	55.1
bes. pädagogische Bedürfnisse ⁴	244	105	139	57.0
Heim- und Sonderschulen	584	110	474	81.2
Mittelschulen⁵	2 311	1 155	1 156	50.0
Brückenangebot	291	136	155	53.3
Berufsbildung	2 666	1 551	1 115	41.8
Hochschulen	7 207	4 717	2 490	34.5
Universität	4 524	3 031	1 493	33.0
Fachhochschulen ⁶	2 683	1 686	997	37.2

¹ Inkl. Lehrpersonen für Handarbeit/Hauswirtschaft; ohne Vikariate; nur kantonal besoldete Lehrpersonen

² Lehrpersonen im Bereich integrativer Förderung (IF)

³ Inkl. Lehrpersonen im Bereich integrative Förderung, Einschulungs-, Klein- und Aufnahmeklassen

⁴ Inkl. Lehrpersonen im Bereich integrative Förderung, Klein- und Aufnahmeklassen

⁵ Gymnasiale Mittelschulen sowie HMS, IMS und FMS

⁶ Zürcher Fachhochschule (ZFH) und Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Vollzeitäquivalente (VZÄ) und durchschnittliche Stellenprozente pro Schulstufe 2014

Stufe	VZÄ	durchschnittl. Stellen%
Kindergarten	1 528.1	72.3
Primarstufe	5 087.4	70.4
Sekundarstufe	2 264.8	75.2
Mittelschule	1 484.3	64.2
Brückenangebote	183.7	63.1
Heim- und Sonderschulen	352.5	60.4

Beschäftigte der Bildungsdirektion im Kanton Zürich 2014/15

Leistungsgruppe	Beschäftigte ¹	Beschäftigungsumfang ²		Veränderung der Beschäftigung	
	2014 Anzahl	2013 VZE	2014 VZE	2014 ggü. 2013 VZE	in %
Bildungsverwaltung	393	281	307	26	9.3
Lehrmittelverlag	40	27	33	6	22.2
Volksschulen ³	13 531	9 481	9 673	192	2.0
Mittelschulen	3 089	1 854	1 870	16	0.9
Berufsbildung ⁴	3 346	1 560	1 580	20	1.3
Jugend- und Familienhilfe	818	438	458	20	4.6
Berufs- und Studienberatung	164	111	111	0	0.0
Total	21 381	13 752	14 032	280	2.0
Zürcher Fachhochschule ⁵	5 594	3 411	3536	-3 411	3.7
Universität	6 183	4 344	4 443	99	2.3
Universität (Drittmittel ⁶)	2 605	1 516	1 655	139	9.2

¹ Anzahl Anstellungsverhältnisse per 31. Dezember 2014

² Beschäftigungsumfang des jeweiligen Rechnungsjahres in Vollezeiteinheiten (VZE ; Universität: Beschäftigungsumfang am 31.12.2014)

³ Inkl. Vikarinnen und Vikare

⁴ Seit 2011 werden die Schulen im Gesundheitswesen und die Berufsschulen in der selben Leistungsgruppe ausgewiesen

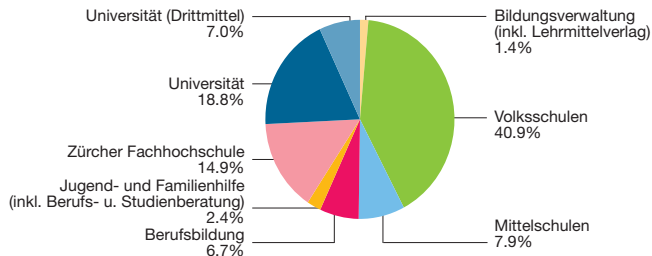
⁵ Seit 2014 neu inkl. HfH (153 Beschäftigte; 125 VZE). Es werden die von den Hochschulen nach kantonalem Recht oder privatrechtlich angestellten Mitarbeitenden eingezählt. Im Beschäftigungsumfang sind die Mandate (knapp 10% aller VZE) weiterhin eingerechnet.

⁶ Nationalfonds, Forschungskredit und weitere Drittmittel

Quellen: Geschäftsbericht des Kantons Zürich 2014 und Angaben der Hochschulen

Aufteilung des Beschäftigungsumfang 2014

inkl. Hochschulen



Aufwand der Bildungsdirektion 2014

Leistungsgruppe	Kant. Nettoaufwand je Rechnungsjahr ¹		Veränderung des Nettoaufwands	
	2013 Mio. Fr.	2014 Mio. Fr.	2014 ggü. 2013 Mio. Fr.	in %
Bildungsverwaltung	-63.8	-64.2	-0.4	0.6
Lehrmittelverlag	4.6	-1.0	-5.6	-
Volksschulen	-374.6	-404.9	-30.3	8.1
Mittelschulen	-356.7	-363.0	-6.3	1.8
Berufsbildung ³	-365.8	-372.2	-6.4	1.7
Universität (Beiträge, Liegenschaften)	-605.8	-605.7	0.1	0.0
Sonstige universitäre Leistungen ⁴	-56.2	-57.8	-1.6	2.8
Zürcher Fachhochschule	-364.3	-391.1	-26.8	7.4
Ausserkant. Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	-55.9	-52.0	3.9	-7.0
Jugend- und Familienhilfe	-128.5	-138.2	-9.7	7.5
Berufs- und Studienberatung	-17.4	-17.1	0.3	-1.7
Total	-2,384.4	-2,467.2	-82.8	3.5

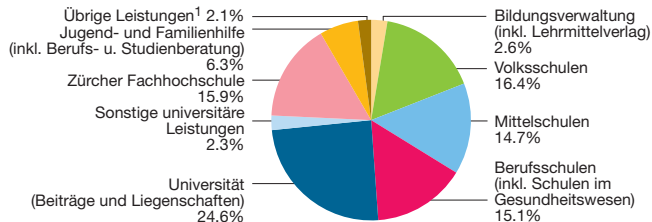
¹ Nettoaufwendungen gemäss laufender Rechnung (ohne Investitionsausgaben). Aufwände weiterer Haushalte (Bund und Gemeinden) sowie weitere Finanzbeiträge (Drittmittel, Zahlungen anderer Kantone) sind darin nicht enthalten. Für Detailzahlen und vertiefte Information wird auf die jeweilige „Rechnung des Kantons Zürich“ sowie auf den Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) unter www.fv.zh.ch verwiesen.

² Unter „sonstige universitäre Leistungen“ werden Beiträge für ausserkantonal Studierende, Zentralbibliothek und Sozialarchiv sowie gesetzliche Ruhegehälter für Professorinnen und Professoren ausgewiesen.

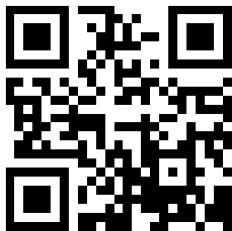
Quelle: Geschäftsbericht des Kantons Zürich 2014

Aufteilung des Aufwands der Bildungsdirektion 2014

Nettoaufwand total 2'467 Mio. Fr. (ohne Aufwand von Bund und Gemeinden)



¹ nichtstaatliche und ausserkant. Schulen, ausserkant. FH und Höhere Fachschulen



www.bista.zh.ch